# KORRESPONDENZBLATT FÜR DEN KATHOLISCHEN KLERUS ÖSTERREICHS

NUMMER 11.
Erscheint am 10. und 25. jeden Monates.

BEGRÜNDET VON B. A. EGGER, CHORHERR VON KLOSTERNEUBURG. REDIGIERT VON ROMAN G. HIMMELBAUER, CHORHERR V. KLOSTERNEUBURG

XXVII. JAHRG.
Nicht verschlossene Reklamationen sind portofrei.

REDAKTION

wohin nur Manuskripte, den Text und die Intentionen-Kasse betreffende Zuschriften zu richten sind: ROMAN G. HIMMELBAUER, Chorherr von Klosterneuburg, Chef-Redakteur, Kierling bei Wien.

Postsparkassen-Konto der Redaktion: Nr. 824.435.

Wien, den 10. Juni 1908.

Abonnements nur ganzjährig von Januar bis Dezember. Preis für die Monarchie mit Postversendung K 6.— = fl. 3.—. Außer Österreich durch den Buchhandel M. 6.— oder Frcs. 7.75. Mit Postversendung in Deutschland M. 7.—, mit Postversendung im Weltpost-Verein Frcs. 10.—.

Man abonniert bei der Administration, der nächsten Buchhandlung oder bei der k. k. Post.

Telephon 17.055.

ADMINISTRATION

wohin nur Zuschriften über Abonnements, Adressenänderungen und Inseraten-Angelegenheiten zu richten sind: K. u. k. Hof-Buchdruckerei und Hof-Verlags-Buchhandlung CARL FROMME, Wien II., Glockengasse 2.

Postsparkassen-Konto der Administration: Nr. 809.415.



# BEILAGE ZUM KORRESPONDENZBLATT FÜR DEN KATHOLISCHEN KLERUS ÖSTERREICHS

Nr. 11. Wien, den 10. Juni 1908. XXVII. Jahrg.


## Kurze Erledigungen.



Karl Mai. Wir wissen nicht, wann wieder ein Werk dieses außerordentlichen Mannes erscheinen wird. Wir ersehnen es mit vielen Tausenden, daß das bald geschehe. Man hat dem Manne einst greuliches Unrecht zugefügt. Es hat eine Zeit gegeben, in welcher des vielen Guten und Glänzenden gar nicht mehr gedacht wurde, das er geschrieben hat. Der Löw Dachsel (Leo Taxil) hat mit seinen albernen Bitru-Schwindeleien einst vielen Anklang gefunden und wird jetzt nach der Entlarvung mit Samthandschuhen behandelt. An Karl Mai hat fanatischer Haß — katholischer wie protestantischer — schwer gesündiget. Die Zukunft wird ihm gerecht werden. Er möge nur die Feder nicht einrosten lassen.